

dringlicher Antrag

in der Gemeinderatssitzung vom **20.10.2022**

eingbracht von GR Mag. Philipp Pointner

Betreff: Evaluierung und Weiterentwicklung des Grünen Netzes Graz

Ende Juli dieses Jahres wurde vom Stadtrechnungshof ein Kontrollbericht mit dem Titel: „Was geht Graz das Klima an?“ veröffentlicht. Darin erinnert der Stadtrechnungshof an die ambitionierten Ziele, die sich die Stadt Graz in der Vergangenheit selbst gesetzt hat, um klimaneutral zu werden und weist auf äußerst dringenden Handlungsbedarf hin.

Um im Idealfall die Stadt bis 2040 klimaneutral zu machen, zählen neben der Dekarbonisierung der Energiegewinnung und Maßnahmen zur Verringerung des Energieverbrauchs auch der Grazer Grünraum zu einem wesentlichen Faktor, der beachtet und genutzt werden muss. Bereits im Jahr 2006 beschloss der Grazer Gemeinderat deshalb das Stück "Grünes Netz Graz". Dieses Strategiepapier für die Stadtentwicklung ist gleichzeitig "Arbeitsgrundlage für die Stadtplanung und für alle raumwirksamen agierenden Dienststellen der Stadtverwaltung." Es dient als fachliche und praxisorientierte Grundlage für die Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung (Freihaltung wichtiger Verbindungen) wie auch für diverse Behördenentscheide (zB bei Bauanträgen). Es ist auch in der Verkehrsplanung zu beachten. Als Ziel wurde das Sichern und Gliedern sowie die Vernetzung und der Ausbau von bestehenden Grün- und Freiräumen angegeben. Auch die Stadtteile sind durch Grünkorridore zu vernetzen.

Schon damals war klar, dass das „Grüne Netz Graz“, wenn es von Politik und Verwaltung „gelebt“ wird, einen Dimensionssprung im Sinne einer nachhaltigen Stadtentwicklung darstellen würde.

Nun sind seit der Zielsetzung einige Jahre vergangen und Graz wurde immer weiter zubetoniert. Inwieweit das „Grüne Netz Graz“ mit Blick auf die städtische Klimabilanz beachtet, umgesetzt oder gar ausgebaut wurde, kann leider nicht beurteilt werden, da es keine Wirkungsanalyse gibt.

Daher ist es dringend notwendig:

- Die bisherige Wirkung des „Grünen Netzes Graz“ in den Bereichen der Stadtplanung, Verkehrsplanung, Straßenbauten und Bebauungspläne zu analysieren und zu evaluieren.
- Den Zielerreichungsgrad des „Grünen Netzes Graz“ zu bewerten.
- Das „Grüne Netz Graz“ anzupassen, konsequent anzuwenden und weiterzuentwickeln.

Der Klimawandel stellt die Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürger von Jahr zu Jahr vor noch größere Herausforderungen. Der Grazer Grünraum bietet auf der einen Seite das Potenzial für Abkühlung zu sorgen und beeinflusst auf der anderen Seite die städtische Klimabilanz positiv. Deshalb gilt es, das „Grüne Netz Graz“ auch für die Weiterentwicklung des städtischen Entwicklungskonzeptes zu beachten. Schließlich hat sich die Landeshauptstadt Graz im Stadtentwicklungskonzept zum Grundsatz „Graz bekennt sich zum Schutz seines Grünraumes“ bekannt. Und weil eine Weiterentwicklung laut Medienberichten gerade erfolgt, müssen auch die Veränderungsempfehlungen des Stadtrechnungshofes umgesetzt werden.

Daher stelle ich gemäß §18 der Geschäftsordnung des Gemeinderates den

dringlichen Antrag

- **Die zuständigen Stellen der Stadt Graz mögen das „Grüne Netz Graz“ im Sinne der im Motiventext aufgezählten Punkte evaluieren und in Richtung Klimaneutralität 2040 weiterentwickeln.**

Über das Ergebnis der Prüfung ist der Gemeinderat in der November-Sitzung 2022 zu informieren.

Quellen:

https://www.graz.at/cms/dokumente/10029027_7751115/d1213f76/Maßnahmen%20Abmilderung%20Klimaerwärmung_Endbericht_pdfa_signiert.pdf

https://www.graz.at/cms/dokumente/10295906_8115447/14fa83f7/GRAZ_Broschuere_Gruenes_Netz.pdf

https://www.graz.at/cms/beitrag/10295906/8115447/Online_Karte_Gruenes_Netz_Graz_GN_G.html